

Witze über Sportler

Der Kegler seufzt: „Mein Arzt hat mir empfohlen, das Kegeln aufzugeben.“ – „Aus gesundheitlichen Gründen?“ – „Nein, weil er mir zugesehen hat ...“

* * *

Beim Eiskunstlauf-Trainer meldet sich ein Mädchen: „Ich kann eine Acht laufen.“ – „Aber das kann doch jeder!“ – „Ich kann sie aber in römischen Ziffern laufen!“

* * *

Macht der Trainer seinen Boxer nach der vierten Runde zur Schnecke: „Schönen Gruß aus Oslo. Ich habe dich für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen.“

* * *

In sieben Meter Tiefe bemerkt ein Taucher einen anderen, der in der gleichen Tiefe ohne Taucherausrüstung unterwegs ist. Der Taucher geht sechs Meter tiefer, wenige Minuten später ist auch der andere da. Als der nach weiteren neun Metern wieder zur Stelle ist, nimmt der Taucher eine Tafel und schreibt mit wasserfester Kreide: „Wie zum Teufel schaffst du es, in dieser Tiefe so lange ohne Taucherausrüstung zu bleiben?“ – Der andere kritzelt mit letzter Kraft auf die Tafel: „Ich ertrinke, du Trottel!“

* * *

Der Mittelstürmer humpelt vom Fußballplatz. Besorgt kommt ihm der Trainer entgegen und fragt: „Schlimm verletzt?“ – Der Mittelstürmer: „Nein, mein Bein ist nur eingeschlafen!“

* * *

Was ist der Unterschied zwischen Michael Schumachers Ferrari und Henry Maske? – Henry Maske geht über 12 Runden.

* * *

Boris trainiert. Es gibt neue Bälle. Er will zwei mitnehmen, hat aber keine Tasche mit sich. Er steckt sich also zwei von diesen Dingen in die Hose und geht vom Hof. Da spricht ihn der Platzwart an. „Herr Becker, warum gehen Sie denn so langsam, und was haben Sie da in Ihrer Hose?“ – „Äh. Tennisbälle!“ – „Das muss weh tun – ich hatte mal’n Tennisarm.“

* * *

„Der Weg von der Kabine zum Ring ist aber weit!“, beschwert sich der Boxer. – „Das macht nichts“, tröstet ihn sein Trainer, „zurück wirst du ja sowieso getragen.“

* * *

Warum steht die türkische Nationalmannschaft bei Spielende nie mit elf Mann auf dem Platz? – Immer, wenn Sie eine Ecke kriegen, wird ein Dönerstand aufgemacht!

* * *

Der Ringrichter zählt: „Eins, ... zwei, ... drei, ...“ – „Pass auf!“, flüstert der Betreuer seinem am Boden liegenden Kämpfer zu. „Vor acht stehst du nicht auf!“ – „In Ordnung!“, antwortet der Boxer. „Und wie spät ist es jetzt?“

* * *

In der Hölle wird es langweilig. Also ruft der Teufel im Himmel an und schlägt vor, ein Fußballspiel zu machen. „Nichts dagegen“, meint Petrus. „Aber ich muss Euch darauf aufmerksam machen, dass alle ehemaligen Fußballprofis bei uns hier oben sind. Die waren da unten nämlich schon Heilige.“ – „Kann schon sein“, grinst der Teufel satanisch. „Aber wir haben hier alle Schiedsrichter!“

* * *

Der Schatzmeister des Handballvereins ist an Sparsamkeit nicht zu übertreffen. Nachdem seine Mannschaft ein schwieriges Spiel gewonnen hatte, kam er gut gelaunt in die Kabine und tönnte: „Jungs, ihr wart wirklich super! Heute habt Ihr Euch eine echte Erfrischung verdient: ... So, mach das Fenster auf!“

* * *

Der Schwimmverein „Fröhlicher Schnorchel“ war bis jetzt noch nie besonders erfolgreich. Nach der letzten Meisterschaft wird der Präsident gefragt: „Na? Wie habt ihr abgeschnitten?“ – „Oh, gut! Es ist keiner ertrunken!“

* * *

Witze über Sportler

Warum hat Michael Schumacher sechs polnische Mechaniker eingestellt? – Sie sind die weltbesten Autoschieber!

* * *

In der Sportstunde erklärt der Lehrer: „Tiefes Atmen ist gesund und tötet die Bazillen!“ – Da fragt einer aus der Menge: „Und wie kriege ich die Bazillen dazu, tief zu atmen?“

* * *

Wie setzt sich die ideale Fußballmannschaft zusammen? – In den Sturm kommen Juden, denn die dürfen nicht verfolgt werden. Ins Mittelfeld kommen Schwarze, Chinesen und Araber, denn die machen das Spiel bunt. In die Verteidigung kommen Schwule, denn die sorgen für Druck von hinten. Und ins Tor kommt eine 50-jährige Nonne, denn die hat schon seit 30 Jahren keinen mehr reingelassen.

* * *

Spieler zum Schiedsrichter: „Das war ein tolles Spiel. Schade, dass Sie es nicht gesehen haben!“

* * *

"Gehst du mit ins Schwimmbad?" – „Darf nicht. Hab nämlich neuerdings Hausverbot im Schwimmbad.“ – „Wieso denn das?“ – „Weil ich ins Wasser gepinkelt habe.“ – „Das machen die anderen aber doch auch!“ – „Schon. Aber nicht vom Zehnmeterbrett.“

* * *

Familie Heinrich geht zum ersten Mal zum Pferderennen. Sie setzen auf das Pferd, das am hübschesten aussieht. Es ist eine totale Niete, die Heinrichs verlieren. Sagt Herr Heinrich: „Macht ja nichts, eigentlich hätten wir sowieso keinen Platz für das Tier gehabt!“

* * *

Es regnet in Strömen. Der Fußballplatz ist total überschwemmt. Trotzdem soll das Spiel stattfinden. Vor dem Anpfiff fragt der Kapitän seine Mannschaft: „Sollen wir erst mit der Strömung spielen oder dagegen?“

* * *

In die Siegesfeier des Fußballvereins platzt der Masseur mit der Nachricht: „Unser Mittelstürmer ist Vater von Zwillingen geworden.“ – Der Mannschaftskapitän: „Da ist ihm ein schöner Doppelpass gelungen.“ – In diesem Augenblick kommt der Trainer in die Kabine: „Aber vergessen wir nicht die exzellente Vorarbeit unseres Libero.“

* * *

Sitzen ein Deutscher und ein Schweizer vorm Fernseher und sehen sich das Abfahrtsrennen an. Sagt der Deutsche: „Super, diese Zeitlupenaufnahmen.“ – Antwortet der Schweizer: „Das sind keine Zeitlupenaufnahmen, das ist der schnellste Deutsche.“

* * *

Was zeichnet den geborenen Skifahrer aus? – Dass seine Knochen schnell heilen.

* * *

Der erfolglose Mittelstürmer steht im Himmel vor Petrus. Fragt der ihn der ganz erstaunt: „Wie hast du denn das Tor gefunden?“

* * *

Fragt der Mannschaftskapitän nach dem Spiel den Schiedsrichter: „Wie geht es Ihrem Hund?“ – „Wieso Hund?“, fragt er zurück. – „Ich habe doch gar keinen Hund!“ – „Was?“, wundert sich der Mannschaftskapitän. „Blind und keinen Hund?“

* * *

Der Trainer zum Mittelstürmer: „ Du spielst heute gegen Karl Knüppelholz.“ – „Das ist ja furchtbar, der trifft doch alles, was sich bewegt.“ – „Siehst du“, meint der Trainer, „dann hast du ja nichts zu befürchten.“

* * *

Was ist der Unterschied zwischen einem Fußgänger und einem Fußballspieler? – Der Fußgänger geht bei Grün, der Fußballspieler geht bei Rot!

* * *

Witze über Sportler

Fußballweltmeisterschaft: „Warum rennen denn alle so hinter dem Ball her?“ – „Na, wer die meisten Tore schießt, wird Weltmeister.“ – „Und die anderen?“ – „Die natürlich nicht.“ – „Und warum rennen die dann so?“

* * *

Die Mutter des Fußballspielers geht zum Pfarrer: „Ist es eine Sünde, dass mein Sohn Fußball spielt?“ – „Nein, dass er spielt, ist keine Sünde. Aber wie er spielt ...“

* * *

Sommerolympiade. Ein Amerikaner, ein Russe und ein Deutscher kämpfen um den Sieg im Hammerwerfen. Der Amerikaner wirft 84 Meter. Jubel. Auf die Frage der Journalisten nach seiner Form: „Mein Vater war Holzfäller, mein Großvater war Holzfäller. Da hat man viel Kraft in den Armen und die Arbeit im Wald bringt die entsprechende Ruhe.“

Der Russe wirft 85 Meter. Jubel. Die Journalisten: „Woher nehmen Sie die unglaubliche Nervenstärke, nach dem Rekord des Amerikaners noch einmal zu kontern?“ – „Mein Vater war Bergarbeiter, mein Großvater war Bergarbeiter. Das bringt Kraft und Nervenstärke.“

Der deutsche Athlet geht in den Ring und wirft 87 Meter. Neuer Weltrekord. Jetzt bedrängen die Journalisten ihn.

„Ach, wissen Sie, das ist nicht so schwer. Mein Vater ist arbeitslos, mein Großvater war schon arbeitslos. Und mein Großvater sagte immer zu mir: ‘Junge, wenn Dir mal einer einen Hammer in die Hand drückt – dann schmeiß ihn so weit wie Du nur kannst.’“

* * *

„Herr Doktor, mir wird ständig gelb und rot vor Augen“, klagt der Fußballer. – „Wechseln Sie mal den Schiedsrichter!“, rät der Arzt.

* * *

In der Ambulanz: „Wer wird nun operiert?“, fragt der Chefarzt den Assistenten. – „Der Mann dort drüben, er hat einen Golfball verschluckt.“ – „Und was will der andere Kerl bei ihm?“ – „Weiterspielen!“

* * *

Fritzchen kommt völlig verdreht vom Fußballspiel nach Hause. Die Mutter deutet stumm auf die Badezimmertür. Meint er: „Waschen ist sinnlos, das Rückspiel ist schon in einer Woche.“

* * *

„Herr Schiedsrichter, ich glaube, Sie sind parteiisch! Sie pfeifen immer gegen uns!“ – „Unerhört! Noch so eine Bemerkung und Ihr spielt nicht mehr gegen uns!“

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *

* * *